

Volksabstimmung zur Teilrevision des Militärgesetzes vom 10. Juni 2001

Militärische Dachverbände klar für 2 x JA

LKMD - Sissach, 25. Mai 2001. Die militärischen ausserdienstlichen Verbände stehen hinter den beiden Vorlagen zur Teilrevision des Militärgesetzes. Die Landeskonferenz der Militärischen Dachverbände (LKMD) hat dies schon im Oktober an ihrer Präsidentenkonferenz beschlossen. Seither haben sich die Vorstände der gewichtigen Verbände dieser Dachorganisation der Parole 2 x Ja angeschlossen. Dass sich an der Gegenkampagne auch einzelne Offiziere und Unteroffiziere beteiligen und den Eindruck erwecken im Namen einer Mehrheit zu sprechen, ändert daran nichts. Wir stehen geschlossen ein für eine friedlichere Zukunft und stellen uns den dazu benötigten Aufgaben mit Respekt.

Es geht am 10. Juni um eine Abstimmung, die für die humanitäre Aufgabe der Schweiz und für unsere nationale und internationale Sicherheit von grosser Bedeutung ist. Unsere Organisationen vertreten einstimmig die Anliegen der Miliz. Die uns angeschlossenen Soldaten, Unteroffiziere und Offiziere stehen ein für die Unabhängigkeit, Neutralität und Solidarität unseres Landes. Die bestehenden Aufträge laut Bundesverfassung in der Friedensförderung als auch der Ausbildung gilt es verantwortungsvoll weiter zu entwickeln.

Die Angehörigen unserer Armee müssen sich schützen und brauchen Waffen. Nur so können sie im Rahmen der Staatengemeinschaft ihren Beitrag leisten für die Stabilität in Krisenregionen. Nur so können sie die zivilen Hilfsorganisationen wirksam unterstützen. Es ist falsch, ja sträflich, zivile und militärische Hilfe gegeneinander auszuspielen. Beide sind von Wichtigkeit und unerlässlich. Die Vorlage erhöht zusätzlich die Einflussmöglichkeiten des Parlamentes und die politische Kontrolle. Gleichzeitig sind wir darauf angewiesen, die Ausbildungsplätze anderer Länder benützen zu können, und deshalb muss die Armee vor allem mit anderen Neutralen und mit Nachbarstaaten zusammenarbeiten. In diesem Bereich verbessert die Gesetzesvorlage die Rechtsstellung unserer eigenen Leute spürbar. Beide Vorlagen sind von grossem Nutzen für unser Land, für unsere Armee und für unsere humanitären Aufgaben.

Seit dem zweiten Weltkrieg waren Schweizer Soldaten 16 mal in friedenserhaltenden Aktionen im Einsatz (in Korea am Anfang ebenfalls mit Waffen). Diese Einsätze haben unser Land und unsere Neutralität gestärkt. Auch in den letzten Jahren in Namibia, in Bosnien und im Kosovo haben unsere Angehörigen der Armee unter Schweizer Fahne zusammen mit den zivilen Hilfsorganisationen sehr viel für unser Land geleistet. Wir verurteilen die geschmacklosen und zum Teil unwahren Behauptungen der Gegner, welche von Söldnern, Militärköpfen und Abenteurern sprechen. Diese Art von Propaganda ist eine Schande. Wir danken allen Frauen und Männern, die als Zivilisten oder als Soldaten mithelfen, menschliches Leid zu lindern und Leben zu schützen.

Deshalb, zu Gunsten unserer Angehörigen der Armee und einer notleidenden Bevölkerung, bitten wir die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, eine solidarische und aktive Fortführung unserer Neutralitätspolitik zu unterstützen mit 2 mal Ja an der Urne!

Diese Erklärung wird unterstützt von den Zentralvorständen nachstehender gesamtschweizerischer Verbände.

Schweizerische Offiziersgesellschaft, Schweizerischer Unteroffiziersverband,
Schweizerische Gesellschaft der Offiziere der Sanitätstruppen, Schweizerischer Militär-

Sanitäts-Verband, Schweizerischer Verband Rotkreuzdienst, Gesellschaft der Feldprediger der Schweizerischen Armee, Schweizerische Offiziersgesellschaft der Artillerie- und Festungstruppen, Schweizerische Gesellschaft der Offiziere des Territorialdienstes, Schweizerischer Verband Mechanisierter und Leichter Truppen, Verband Schweizerischer Artillerievereine, Eidgenössischer Verband der Übermittlungstruppen, Verband Schweizerischer Militär-Motorfahrer-Vereine, Schweizerischer Pontoniersportsverband, Schweizerischer Tambouren-Verband, Verband Schweizerischer Militär-küchenchefs, Schweizerischer Feldpostverein, European Military Press Association (EMPA) Schweiz

**Landeskonferenz der militärischen Dachverbände
Der Präsident, Oberstlt Max Rechsteiner**